

# AUTO & TECHNIK

## Skoda Roomster: Das clevere Spiel mit dem Raum



**S**koda gehört zu den ältesten Automobilherstellern der Welt. Nachdem die Unternehmensgründer Laurin und Klement bereits im Jahr 1895 in Mlada Boleslav eine Fabrik errichtet hatten, um dort zunächst Fahrräder und kurz darauf auch Motorräder zu produzieren, rollte 1905 das erste Automobil aus den Werkshallen. Das jüngste Mitglied der Skoda Familie trägt den Namen Roomster und stellt damit unmissverständlich klar, welchen Anspruch das neue Modell hat.

Der 4.205 Millimeter lange, fünftürige Wagen bietet in seiner Klasse nicht nur überdurchschnittlich viel Platz für Passagiere und Gepäck, sondern spielt gekonnt mit dem Raum.

Der Roomster erweitert das Modellprogramm von Skoda über die klassischen Limousinen-Formate hinaus. Dabei pflegt er die Tugenden der Marke: Neben hohem technischem Anspruch, außerordentlicher Zuverlässigkeit und Qualität weist er ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis auf. Bezogen auf das Ladevolumen bedeutet das: Knapp 7,30 Euro kostet jeder Liter Stauraum - unter den Minivans ein höchst rekordverdächtiger Wert. Der Roomster folgt den Linien eines Minivans, hebt sich jedoch mit einer unkonventionellen Design-Lösung von den Wettbewerbern in diesem Segment ab.



Der vordere Teil des Passagiererraums ist ganz auf die Belange des Fahrers abgestimmt - ein "Driving Room" mit klarer Cockpit-Orientierung.



Der Skoda Roomster bietet hier ein übersichtliches Armaturenbrett mit ergonomisch angeordneten Instrumenten und Bedienelementen. Das Lenkrad ist höhen- und längenverstellbar.



Der hintere Teil der Kabine des Skoda Roomster gestaltet sich als bequemer und variabler "Living Room". Er stellt den großzügigen "Wohnraum" des Wagens dar.

Große Seitenscheiben, eine im Vergleich zu den vorderen Plätzen um 46 Millimeter erhöhte Sitzposition und das Va-

rio-Flex-System der Sitzanlage erlauben eine bedarfsgerechte Konfiguration des Fonds.

Hierzu kann die Lehne des Mittelsitzes nach vorne geklappt und als Ablage oder Armlehne genutzt werden. Mit wenigen Handgriffen lässt sich der nur elf Kilogramm schwere Mittelsitz herausnehmen.

Dann können die beiden äußeren Sitze um 110 Millimeter nach innen verschoben werden. Der Roomster wird damit zum Viersitzer, wodurch sich die Schulterfreiheit im Fond und mit ihr der Sitzkomfort deutlich verbessert. In Längsrichtung lassen sich die äußeren Sitze zudem um 150 Milli-

meter verschieben. Die Kopffreiheit auf der Rückbank liegt bei 1.009 Millimeter.

Variabilität ist ein Merkmal des Kofferraums im Skoda Roomster. 450 bis 530 Liter ist er groß, wenn fünf Passagiere auf die Reise gehen, was Klassen-Rekord ist. Durch das Um-

klappen der Rücksitze entsteht eine völlig ebene Ladefläche mit bis zu 1.022 Millimeter maximaler Länge, das Transportvolumen steigt auf 1.555 Liter. Die Rückbank kann im Verhältnis 40:20:40 nach vorne geklappt werden. So lässt sich die Größe des Ladeabteils schrittweise dem Transportbedarf anpassen. Alle Sitze im Fond sind ebenfalls demontierbar, dies gelingt mit wenigen Handgriffen und in kurzer Zeit. Hierdurch wird der Roomster zum Zweisitzer und hat dann ein Ladevolumen von 1.780 Liter. Die solide Kofferraumabdeckung bietet zudem die Möglichkeit, sie in zwei unterschiedlich hohen Positionen zu befestigen. Dies erlaubt den Zugriff auf Gepäckstücke während der Fahrt, wenn sie auf der abgesenkten Abdeckung verstaut werden. Schwere Gegenstände können an Ösen im Kofferraum sicher befestigt werden. Die große Heckklappe öffnet sich unterstützt von Gasdruckhebern weit nach oben.



### Markante Linien

Das markante Design des Roomster spielt optisch mit der Unterteilung des Innenraums. Die Frontpartie wird vom neuen Marken-Gesicht durch einen Kühlergrill mit größerer Chromumrandung und kräftigeren Rippen geprägt. Die Klarglasscheinwerfer ziehen sich weit in die Kotflügel hinein. Front- und Seitenscheiben bilden eine optische Einheit, visierartig wirkt die Linie, die harmonisch den vorderen Wagen definiert.

Der Fond setzt sich mit den tief angesetzten und bis in die Dachfläche hochgezogenen Fenstern klar vom Vorderwagen ab. Sie gewähren den Passagieren auf der Rückbank einen vorzüglichen Ausblick und lassen zudem viel Licht ins Wageninnere - so kommt Wohlfühl-Atmosphäre auf. Besonders für Familien ist dieser "Panorama-Effekt" wertvoll. Die Erfahrung zeigt, dass Kindern dann langweilig wird, wenn sie nichts von der Landschaft sehen.

Beim Öffnen der großen Scheiben bleibt eine gute Handbreit Glas über der Unterkante des Fensterauschnitts stehen: Ein Sicherheitsgewinn, da Spielzeug und anderes bei geöffnetem Fenster nicht so schnell hinausfallen kann.

### Die Motoren

Drei Benzinmotoren und drei Diesel-Triebwerke werden im Roomster angeboten. Die Basis stellt die moderne Dreizylindermaschine dar, die mit vier Ventilen in jedem Brennraum arbeitet. Sie schöpft aus 1,2 Liter Hubraum 51 kW (70 PS). Die nächste Leistungsstufe repräsentiert der 1,4-Liter-Vierzylinder-Benziner mit 63 kW (86 PS). Die Leistungsspitze markiert der 1,6-Liter-Benziner mit 77 kW (105 PS).

Die Dieselmotoren sind in den Hubraumklassen von 1,4 und 1,9 Liter angesiedelt. Die beiden kleineren Dreizylinder leisten 51 und 59 kW (70/80 PS). Kräftigster Selbstzünder ist der 77 kW (105 PS) starke Vierzylinder aus der 1,9-Liter-Familie. Er hat ein üppiges Drehmoment von 240 Nm bei 1.800/min und macht den Roomster damit zum Meister der Elastizität.

Alle Motoren werden mit einem manuellen Fünfganggetriebe kombiniert. Für den kräftigsten Benzinmotor ist alternativ die sechsstufige Automatik Tiptronic mit manuell wählbaren Übersetzungen verfügbar.

### Das Fahrwerk

Die Bodengruppe des Skoda Roomster ist modular aufgebaut und verbindet bereits vorhandene Baugruppen aus dem Modellprogramm zu einer neuen Größe. Sein Radstand misst 2.617 Millimeter, das sind 39 Millimeter mehr als zwischen den Rädern eines Octavia Combi liegen. Nur so ließ sich der notwendige Raum für die Variabilität des Innenraumkonzepts erreichen. Vorne werden die je nach Ausstattungsversion bis zu 16 Zoll großen Räder an McPherson-Federbeinen geführt, hinten reduziert eine Verbundlenkerachse das Gewicht. Damit kann die hohe Zuladung von bis zu 515 Kilogramm erreicht werden.

Ab der 59-kW-Motorisierung ist ESP serienmäßig an Board. ABS inklusive Bremsbelagskontrolle und Bremsassistenten sowie ASR (Antriebs-Schlupf-Regelung) gehört bei allen Modellvarianten zur Serienausstattung.

Das Leergewicht der unterschiedlichen Versionen liegt in Abhängigkeit von Motorisierung und Ausstattung zwischen 1.225 und 1.335 Kilogramm, als Zuladung sind je nach Ausstattungsversion bis zu 515 Kilogramm erlaubt. Alle Modelle sind mit einer Servolenkung ausgestattet. Der